

# Komplement Strukturen im Englischen

Marie-Theres Arsoy  
[marie-theres.arsoy@uni-duesseldorf.de](mailto:marie-theres.arsoy@uni-duesseldorf.de)  
Head-Driven Phrase Structure Grammar  
Heinrich-Heine-Universität  
Dozent: Frank M. Richter

# Gliederung

- Government and Binding Theory
- Stowell Structures
- Subject-to-Object Raising
- ungesättigte Komplemente
- Head-Marker-Strukturen

# Heutiges Ziel

Analyse verschiedener Tests und Beispiele für die syntaktische Struktur von Komplementen der Verbklasse *consider* und deren Einfluss auf die Endannahme von Pollard und Sag

# Government and Binding Theory

## Rektions- und Bindungstheorie

### (Noam Chomsky, 1981)

- Konstituentengrammatik
- untergliedert die syntaktische Repräsentation in drei Phasen:
  - Tiefenstruktur
  - Oberflächenstruktur
  - phonetische und logische Form
  - Projektionsprinzip: verlangt, dass alle Knoten, die auf einer bestimmten syntaktischen Strukturebene sprachlicher Repräsentation angesetzt werden auch auf anderen syntaktischen sprachlichen Strukturebenen vorhanden sein müssen

# Small Clauses in der GB-Theorie

## S. 100 (I)

- a. Kim said [that Sandy left].
- b. Dana preferred [for Pat to get the job].
- c. Kim said [Sandy left].
- d. Leslie wanted [Chris to go].
- e. Lee believed [Dominique to have made a mistake].
- f. René tried [PRO to win].
- g. Terry preferred [PRO to go to Florida].

# Problematik von Small Clauses

- Verben fordern nur die kursiv gedruckten Kategorien innerhalb der Klammern als Argumente:

## S. 101 (32)

- a. \* I consider [*John off my ship*].
- b. \* I proved [*the weapon in his possession*].
- c. \* I expect [*that man stupid*].
- d. \* We all feared [*John unfriendly*].

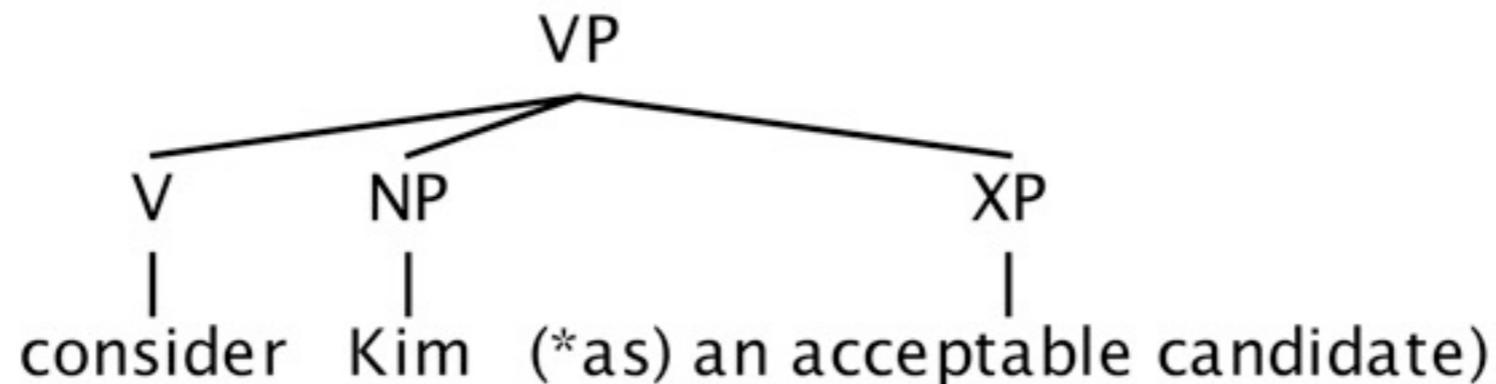
# Semantische Selektion?

S. 105-106 (14)-(20)

- a. Kim became/grew/got/turned out/ended up/waxed political (AP).
- b. Kim became/\*grew/\*got/turned out/ended up/\*waxed a success (NP).
- c. Kim \*became/\*grew/got/\*turned out/\*ended up/\*waxed sent more and more leaflets (VP-en).
- d. Kim \*became/\*grew/\*got/\*turned out/ended up/\*waxed doing all the work (VP-ing).
- e. Kim \*became/grew/got/turned out/\*ended up/\*waxed to like anchovies (VP-inf).

# Erläuterung der Problematik von Small Clauses anhand eines Beispiels

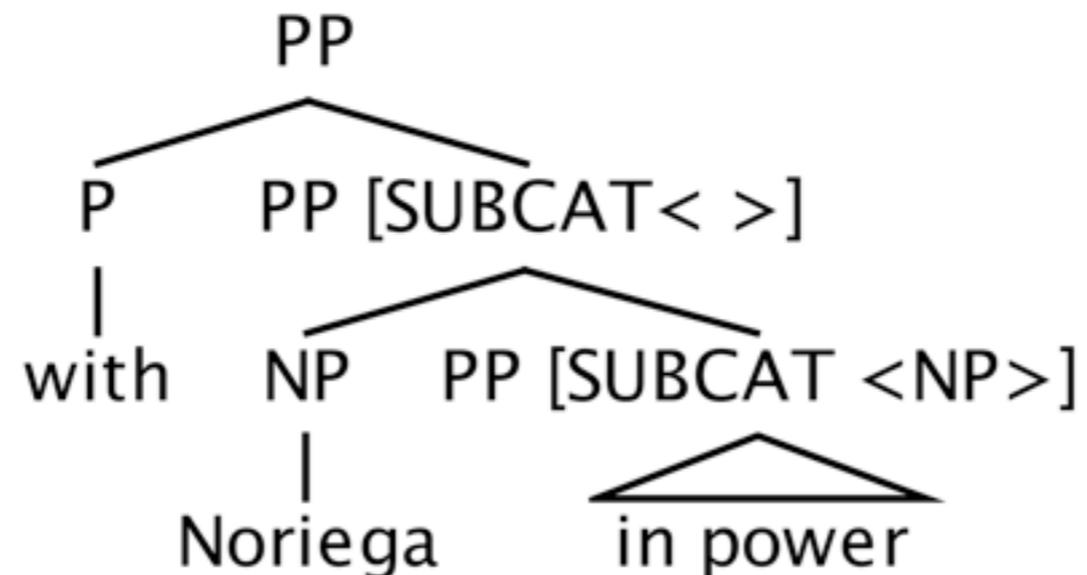
- consider fordert zwei Argumente: eine direkt auf das Verb folgende NP und eine PP, AP, NP oder eine Infinitivphrase, aber keine as-Phrase



# Stowell Structures

- Komplemente werden als Projektionen der Hauptkategorien N, V, A und P betrachtet

S. 110 (27)



z.B. (28) a. We feared [Noriega in power]

# Probleme der SSs für Verben der Klasse *consider*

- Das Verb *consider* fordert zwei Argumente, eine primäre Objekt-NP und ein prädikatives Komplement
- im Spaltsatz müssten also zwei „Lücken“ unabhängig voneinander gefüllt werden, was mit einer einzigen Konstituente nicht möglich ist
  - Stowell Strukturen sind für Verben wie *consider* nicht anwendbar

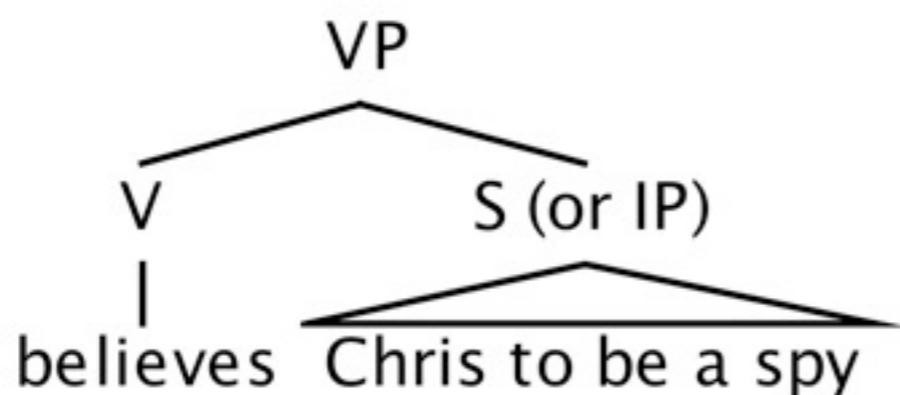
# Subject-to-Object Raising (SOR)

S. 112 (31)

- a. Pat believes Chris (to be) a spy.
- b. Kim expects Sandy (to be) on time.
- c. Terry proved Dana (to be) wrong about the regulations.
- d. Lee prevented Dominique from being a scapegoat.

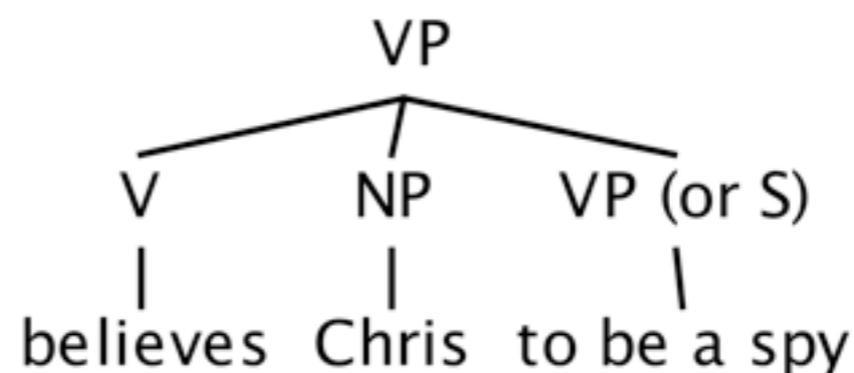
# Subject-to-Object Raising (SOR)

## Chomskys Small Clause Struktur



- NP *Chris* ist hier Subjekt der eingebetteten Phrase (S oder IP)

## Postal's SOR Struktur



- NP *Chris* wird durch Auflösung des Small Clause zum syntaktischen Objekt der Gesamtphrase

# Complex NP shift

S. 113

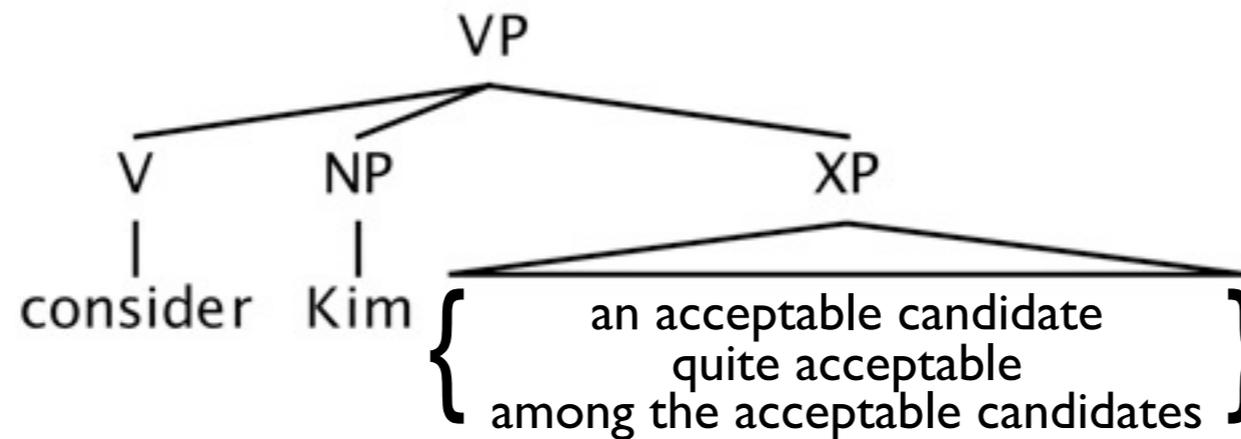
(34)

- a. Kim bought a book from René.
- b. Kim bought from René – a book which taught him organic knitting.

(36)

- a. \*Are happy – all of the men who recovered from mononucleosis?

# Subject-to-Object Raising (SOR)

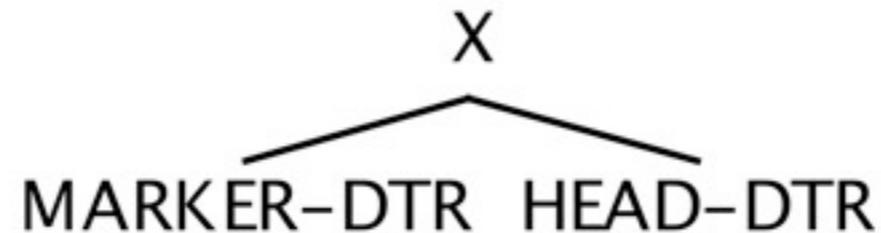


- die SOR Methode scheint für Verben der *consider* Klasse zu funktionieren
- sie ist für diese Beispiele also die beste Lösung im Vergleich mit der Small Clause Theorie und Stowells Alternative

# ungesättigte Komplemente

- die Tatsache, dass die CP/IP Theorie wie auch die Alternative von Stowell nicht für Infinitiv- oder sonstige prädikative Komplemente nicht zu gebrauchen ist, lässt vermuten, dass Verben und Adjektive Komplemente fordern, die selbst ungesättigt sind und wiederum ein Komplement fordern
- Komplemente solcher Art sind dann als [SUBCAT <NP>] und nicht als [SUBCAT < >] spezifiziert
- das ermöglicht *consider* Zugriff auf das Subjekt weiter unten im Baum wie auch auf sein eigenes

# Head-marker-structures



- der Mutterknoten  $X$  und die MARKER-DTR teilen sich die Spezifikation durch das Attribut des Wertes MARKING
- die HEAD-DTR ist als [MARKING unmarked] spezifiziert
- MARKING kann die Attribute *for* and *that* besitzen, die beide Untersorten der Sorte comp (Komplementierer) sind
- wir nutzen die Abkürzungen S[comp] und S[unmarked], um Sätze mit [MARKING marked] von Sätzen mit [MARKING unmarked] zu unterscheiden
- Die MARKER-DTR spezifiziert außerdem einen SPEC Wert, der mit dem SYNSEM Wert der HEAD-DTR tokenidentisch sein muss

# Head-marker-structures

## Komplementierer

- der Komplementierer *for* ist als [HEAD | SPEC S[inf]] beschrieben
- der Komplementierer *that* als [HEAD | SPEC S[fin ∨ base]]

# ungesättigte Komplemente

- freien Umgebungen sind alle dem Term S[comp] zugehörig
- es kommen auch Infinitivphrasen in solchen freien Umgebungen vor

(74)

What did they promise you?

- To attend the ceremony on Sunday.
- It was to attend the ceremony on Sunday.

(75)

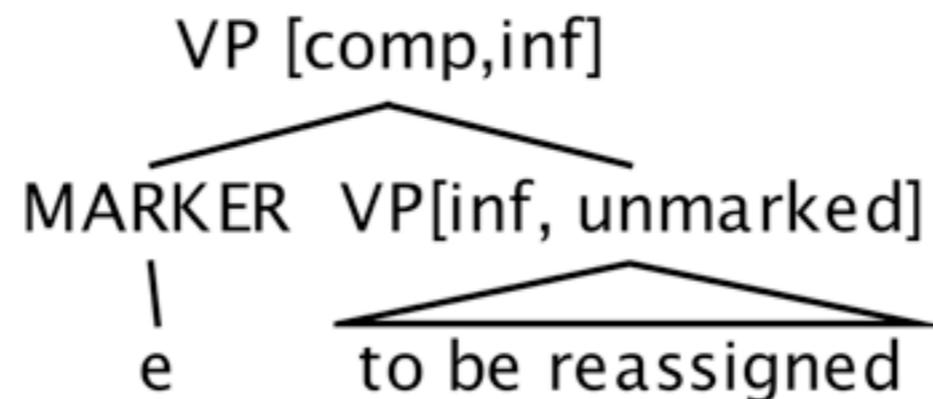
What they preferred was [to be reassigned at the end of the year].

# ungesättigte Komplemente

- daraus lässt sich schließen, dass Infinitivphrasen als [comp] Ausdrücke auftreten
- folglich müssen die sog. „freien Umgebungen“ nicht mit S[comp], sondern besser mit [comp] markiert werden (mit dem SUBCAT Wert unspecified, sodass sie entweder S oder VP „selektieren“ können)

# ungesättigte Komplemente

- Wie geht man mit *to*-Konstruktionen um, die keinen Komplementierer haben?
- Vorschlag der Möglichkeit, eines Komplementierers mit einem phonetischen Nullwert und der Spezifizierung [HEAD | SPEC VP[inf]]

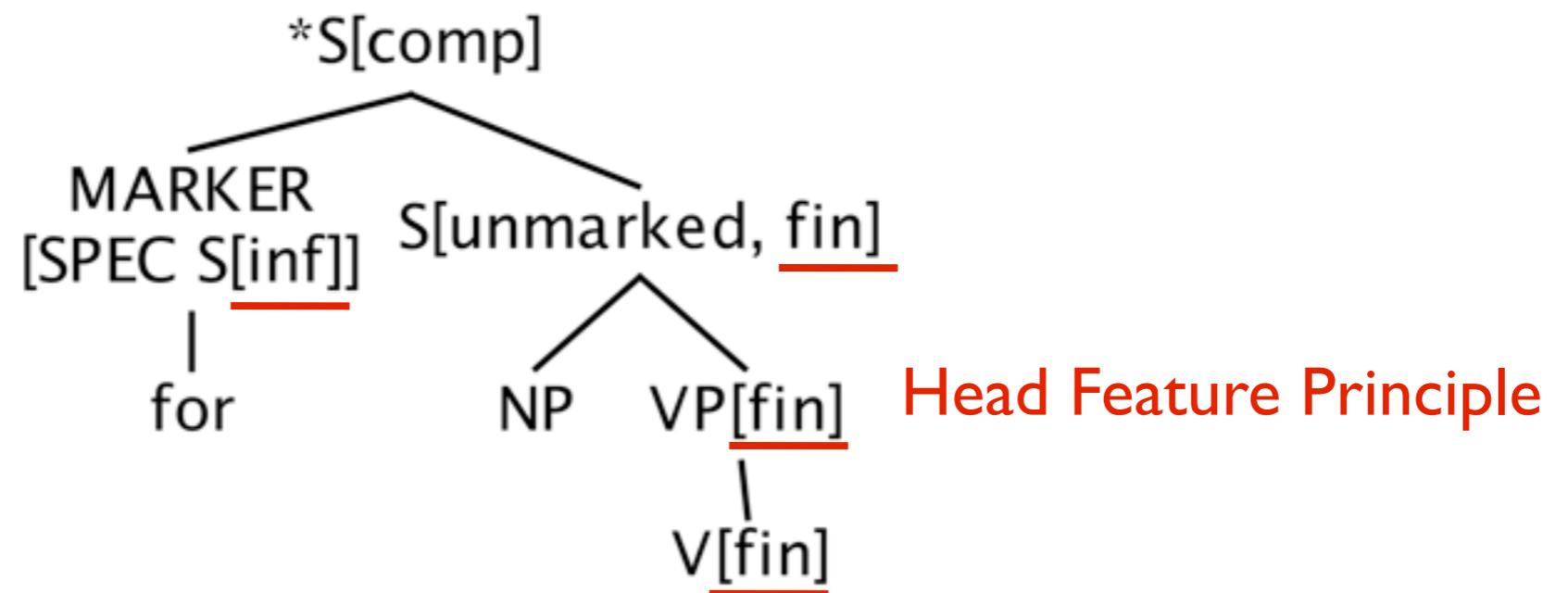


# ungesättigte Komplemente

- finite Verbformen treten niemals mit dem Komplementierer *for* auf
- Finite Verben sind mit [VFORM fin] gekennzeichnet und projizieren ihre Eigenschaften auf den Satz
- der Komplementierer *for* jedoch selektiert Phrasen, die als [VFORM inf] spezifiziert sind

# ungesättigte Komplemente

! inkompatible Strukturen



Head Feature Principle: In einer Struktur mit Kopf sind die Kopfmerkmale der Mutter identisch mit den Kopfmerkmalen der Kopftochter

# wichtigste Erkenntnisse

- Ablehnung der CP/IP Struktur und von Stowells Alternative für Verben der Klasse *consider*
- Einsatz der SOR Variante für *consider* Verben
- Sonderfunktionen der behandelten Verben
- mehr dazu im folgenden Referat